



FESTSCHRIFT


75
JAHRE
1949 - 2024




Posaunenchor
Leutershausen 



Impressum

Herausgeber: Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

Layout: Janina Jost, Brita Schmitt

Redaktion: Janina Jost, Sigrid Rathai, Brita Schmitt,
Walter Pfefferle, Anja Gunst,
Susanne Steckel

Fotos: Brita Schmitt, Stefan Schmidt, Roger Schäfer,
Andreas Dauer, Archiv Posaunenchor

Druck:  printed by:
WirmachenDruck.de
Sie spielen, wir drucken!

Internet: <http://www.posaunenchor-leutershausen.de/>

Festjahr 2024

75 Jahre Posaunenchor Leutershausen

3. März 2024

Festgottesdienst

Ehrung verdienter Bläser

15. Juni 2024

Heisemer Abend

Heisemer Vereine präsentieren sich

19. Oktober 2024

Jubiläumskonzert

Disney meets Hause



Grußwort Jürgen Schmitt

Obmann Evangelischer Posaunenchor Leutershausen



Liebe Leser, Mitglieder und Freunde des Posaunenchores,

schon in der Bibel werden an mehreren Stellen Posaunen und Trompeten erwähnt. In Psalm 98 steht: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!“

Vor 75 Jahren begann der Posaunenchor Leutershausen Musik zum Lobe Gottes zu machen. Auch ich begann im Alter von zehn Jahren mit dem Posaune Spielen und habe es bis zum heutigen Tag nicht bereut.

In einer Umfrage auf dem Landesposaunentag 2021 wurde gefragt: Was bedeutet Posaunenchor für die Bläser? Eine Antwort unter vielen war, „wenn ein Achtjähriger mit einem Achtzigjährigen Musik macht.“

Und genau diese Antwort findet sich in unserem Chor wieder. Wir haben Bläserinnen und Bläser aller Altersklassen. Dank unserer guten Jugendarbeit sind wir auch für die Zukunft gut aufgestellt, so dass der Chor auch mindestens weitere 75 Jahre bestehen bleiben wird.

Als ich 2015 das Amt des Obmanns übernahm, war mir klar, dass ich eine starke Gemeinschaft mit Zusammenhalt und Freude am Musizieren bekommen werde, bei der auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf.

Nach neun Jahren Amtszeit ist der Chor ein wichtiger Bestandteil meiner Familie gewor-

den, da mittlerweile neben meiner Frau auch meine beiden Kinder im Posaunenchor aktiv sind.

Ich wünsche allen Bläserinnen und Bläsern ein erfolgreiches Jubiläumsjahr und der Bevölke-

rung gute Unterhaltung mit fantastischer Musik bei den einzelnen Veranstaltungen.

Herzliche Grüße



Sommer 2023



Grüßwort Armin Schaefer

Landesposaunenwart Baden



Liebe Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Leutershausen,

zu Eurem 75. Geburtstag gratuliere ich sehr herzlich und wünsche für Eure Jubiläumsvorhaben alles Gute und Gottes Segen.

Mit 75 Jahren gehört Ihr zu den älteren Posaunenchören in Baden. Euer Chor hat in dieser Zeit vieles erlebt und überdauert. Aber in Leutershausen fanden sich immer wieder engagierte Menschen, die in guten wie in schlechten Zeiten ihrem Glauben mit Hilfe der Blechblasinstrumente Ausdruck

verleihen wollten. Sie haben damit ihren Mitmenschen einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Blechbläsermusik ist eine hervorragende Vermittlerin der guten und Trost spendenden Botschaft Gottes.

Ich bin mir aber auch sicher, dass diese Bläserinnen und Bläser die Posaunenchormusik auch für ihr eigenes seelisches Gleichgewicht gebraucht haben. Musik ist eine ausgezeichnete Therapie. Und gerade die Posaunenchormusik mit ihrem erhebenden Klang und der darin implizierten Glaubensaussage ist für viele Menschen damals wie heute eine Wohltat.

Während ich diese Zeilen schreibe, scheint die Welt aus den Fugen geraten zu sein. Wie wird es weitergehen, mit den Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine, welche Pandemien werden noch auf uns zukommen, wie werden wir mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels umgehen kön-

nen? Fragen, die Angst machen und verunsichern. Fragen, die aber auch deutlich zeigen, dass unsere Musik kein Selbstzweck geworden ist, sondern immer noch ganz wichtig für uns und unsere Mitmenschen wirken kann und muss. Gerade Posaunenchoräle konnten in der Coronazeit zeigen, wie mobil und einsatzbereit sie sind und welch ein Schatz für die Evangelische Kirche. Mit zahlreichen Aktionen haben Posaunenchoräle mit ihrer schönen Musik den Menschen Trost gespendet und Zuversicht vermittelt.

Der Posaunenchor Leutershausen ist für mich ein sehr gutes Beispiel und Vorbild dafür, was

eine gute Anfängerausbildung bewirken kann. Seit vielen Jahren kümmert Ihr Euch intensiv um den Nachwuchs und habt dabei zahlreiche sehr beachtliche Musiker*innen hervorgebracht, die durch Euch erst ihre wahren Talente entdecken durften. Ebenfalls ein großer Schatz für den Posaunenchor, die Kirchengemeinde und die Badische Posaunenarbeit insgesamt. Ich danke allen, die daran aktiv beteiligt sind, von ganzem Herzen dafür.

Mit herzlichem Bläsergruß

Armin Schaefer
Landesposaunenwart



*Auf dem Landesposaunentag
Mannheim 2023*



Grußwort Tanja Schmidt

Pfarrerin evang. Kirchengemeinde Leutershausen



Liebe Bläserinnen und Bläser,

75 Jahre Posaunenchor in Leutershausen. Das ist großartig! Darauf könnt ihr stolz sein! Ich gratuliere euch sehr herzlich zu eurem Jubiläum.

75 Jahre lang begeisterte Musiker und Musikerinnen, 75 Jahre raumfüllende Klänge und Bläsermusik bei ganz unterschiedlichen Anlässen und an ganz unterschiedlichen Orten, nicht nur drinnen, sondern auch im Freien. Ihr seid die „mobile kirchenmusikalische Einsatztruppe“ der Gemeinde und könnt mit euren lautstar-

ken und wetterfesten Instrumenten an jedem Ort musizieren, wo Menschen erfreut und Gott die Ehre gegeben werden soll: Beim Gottesdienst im Wald, im Bibelgarten oder auf dem Marktplatz. Beim Kurrendebblasen auf den Straßen oder beim Ständchen im Garten.

Zugleich zeigt ihr bei euren beliebten Konzerten, dass ihr musikalisch immer auf der Höhe der Zeit seid. Ob alte Meister, Werke aus der Romantik oder Popmusik – Ihr könnt alles!

Das alles geschieht in einem Chor, dessen jüngste Bläser sechs und dessen älteste 85 Jahre alt sind. Ihr seid eine ganz besondere Gemeinschaft.

Ich bin froh, dass es in Leutershausen einen so lebendigen und spielfreudigen Posaunenchor gibt. Das ist nicht selbstverständlich. Es ist

eurem hohen Engagement, gerade auch in der Jungbläserarbeit, zu verdanken. Und dem guten Geist, der seit 75 Jahren unter euch herrscht.

Ich wünsche euch für die Zukunft weiterhin eine starke Gemeinschaft und Gottes guten

Geist in all eurem Tun. Eure Musik möge euch selbst und eure Zuhörer*innen immer wieder erfreuen und trösten.

Eure Pfarrerin

Tanja Schmidt



Musik von / für Jung und Alt in der evangelischen Kirche Leutershausen 2023



Grußwort Ralf Gänshirt

Bürgermeister Gemeinde Hirschberg



**Liebe Mitglieder und Freunde
des Evangelischen Posau-
nenchors Leutershausen,**

auf eine 75-jährige Geschichte zurückblicken zu können, ist eine ganz besondere Leistung. Und so möchte ich dem Evangelischen Posaunenchor Leutershausen an erster Stelle zu seinem Ehrenfest gratulieren.

75 Jahre begeistert der Posaunenchor nun schon die Menschen in Hirschberg mit seinem Klang und musikalischen Wirken. Und bereichert damit nicht nur das geistliche Wirken, sondern das kulturelle Leben in unserer Gemeinde insgesamt.

„Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“ besagt ein Zitat des amerikanischen Schriftstellers Henry Wadsworth Longfellow. Und als musikalische Gemeinschaft ist der Posaunenchor ein entscheidendes Bindeglied für diese gemeinsame Sprache zwischen den Menschen.

Seit Jahrzehnten nimmt er sein Publikum mit auf musikalische Reisen. Und schafft es dabei, verschiedene Generationen zu erreichen. Gerade in der heutigen Zeit, in der immer mehr Vereine mit massiven Problemen zu kämpfen haben, ist das eine Eigenschaft, die kaum hoch genug bewertet werden kann.

So kann der Posaunenchor auch auf seine aktive „Jungbläser“-Abteilung mehr als stolz sein. Es beweist, dass der Chor es geschafft hat, mit der Zeit zu gehen, den Spagat zwischen Tradition und Moderne zu schaffen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Evangelischen Posaunenchor Leutershausen, dass er seinen musikalischen Weg weitergeht. Dass sich noch weitere Generationen an seiner Musik erfreuen dürfen und seinen Mitgliedern die Freude am Spiel ein Leben lang erhalten bleibt.

Ich grüße, auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung, alle Mitglieder und Freunde des

Evangelischen Posaunenchores Leutershausen sehr herzlich, verbunden mit den besten Wünschen zum Jubiläum.

Herzliche Grüße



Ralf Gänshirt
Bürgermeister



Weihnachten 2022 vor dem Rathaus



Chronik

Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

Die Entwicklung der Posaunenchor

„Lobet den Herren mit Posaunen“ - dieses Zitat aus dem 50. Psalm in die Tat umzusetzen war schon Anliegen der Gründer der ersten Bläserchöre. Um 1730 entstanden die ersten Bläsergruppen und im Jahre 1764 tauchte zum ersten Mal die Bezeichnung „Posaunenchor“ in der Herrnhuter Brüdergemeine auf. 1843 wurde der erste Posaunenchor in Deutschland, der sich auch als solcher bezeichnete, gegründet.

Um 1880 fanden in Baden die ersten Chorgründungen statt, so 1882 in Heidelberg, wo auch 1936 der badische Landesverband der Posaunenchorer entstand.

Die Gründung des Posaunenchores in Leutershausen

Am 30. Juni 1949 wurde bei einer Sitzung des evangeli-

schen Kirchengemeinderates der Wunsch laut, auch in Leutershausen einen Posaunenchor ins Leben zu rufen. Daraufhin fand zwischen dem Leutershausener Pfarrer Höfer, dem Kirchengemeinderat Nikolaus Kanzler und Pfarrer Kohler aus Hohensachsen eine erste Besprechung zu diesem Thema statt. Pfarrer Kohler war bereits 1925 Mitbegründer des Posaunenchores Handschuhsheim und hatte 1947 in Hohensachsen/Lützelachsen einen Posaunenchor gegründet. „Das Ei habe ich gelegt, nun seht zu, dass die Brut gut davonkommt“, so ein Zitat von Pfarrer Kohler im Jahr 1949.

Der Anfang erwies sich allerdings als gar nicht so einfach. Zwar ergab eine Befragung bei der Gemeindejugend zunächst große Begeisterung, nach einer ersten Sitzung blieben jedoch lediglich drei Interessenten dabei, die als Gründungsmitglieder des

Leutershausener Posaunen-
chores anzusehen sind:

Karl Grether, Kurt Öhlenschlä-
ger und Heinz Schulz

Keiner dieser drei war bisher
musikalisch vorbelastet und
auch dem Chorgründer und
-leiter Nikolaus Kanzler war die
Schreib- und Griffweise der Po-
saunenchores noch fremd. Mit-
hilfe von Spenden wurden
Instrumente gekauft und alte
vorhandene Instrumente in die
richtige Stimmung umgebaut.
Der instrumentalische Grund-
stein war damit gelegt. Im Sep-
tember 1949 wurde die erste
Probe abgehalten und von da

an zweimal wöchentlich im Kin-
dergarten am Lindenbrunnen
geübt.

„Der Anfang ward harte Arbeit,
das Weiterführen des Chores
wird es nicht minder sein.“

N. Kanzler (1949)

Die ersten Auftritte



Der erste öffentliche Einsatz
des neugegründeten Chores
fand an Silvester 1949 statt. So
begrüßte der Posaunenchor mit
seinem Bläuserspiel die zweite
Hälfte des 20. Jahrhunderts. In
der Folgezeit gelang es Niko-
laus Kanzler weitere Bläser für
den Chor zu begeistern und ei-
ne stabile Stärke von zwölf Mu-
sikern zu erreichen. Der erste
Auftritt im Jahre 1950 und der
zweite Auftritt überhaupt war



die Auferstehungsfeier am Ostersonntag auf dem Friedhof. Seitdem ist die musikalische Gestaltung dieser Feier für den Posaunenchor ein fester Bestandteil im musikalischen Jahreskalender geworden. Im Jahre 1951 nahm der Chor zum ersten Mal am Landesposaunentag teil. Zu dieser Zeit begann er auch mit einer Tradition, die bis heute fortgeführt wird, und zwar mit der Ehrung von Gemeindemitgliedern durch ein Ständchen bei runden Geburtstagen und Jubelhochzeiten.

Die weitere Entwicklung

Gleichzeitig begann der Posaunenchor, sich auch Aktivitäten außerhalb der eigenen Kirchengemeinde zu widmen. Man nahm an Treffen des Kirchenbezirkes teil, spielte bei umliegenden Gemeinden, die noch keinen Posaunenchor hatten, und wirkte bei der musikalischen Gestaltung von Festen

und Feiern der örtlichen Vereine mit. In erster Linie besteht die Aufgabe eines Posaunenchores jedoch in der musikalischen Umrahmung und Gestaltung von Gottesdiensten. So war Nikolaus Kanzler bemüht, den Chor auf einen Stand zu bringen, der es ermöglichte, sehr bald diese Aufgabe wahrzunehmen. Seit dieser Zeit werden insbesondere die Gottesdienste an Ostern, Pfingsten, Erntedank, Reformation und Weihnachten vom Posaunenchor begleitet.



Ausflug nach Merchingen 1957

Im Jahre 1957 führte der Posaunenchor seinen ersten Ausflug durch. Das Ausflugsziel Merchingen wurde damals mit Privatfahrzeugen angesteuert.

Seit einigen Jahren wird in zweijährigem Rhythmus eine mehrtägige Fahrt unternommen, die den Posaunenchor schon beispielsweise nach Düsseldorf, Berlin, Dresden, Prag und Paris gebracht hat.

Am Heiligen Abend desselben Jahres wurden an verschiedenen Plätzen im Ort Weihnachtschoräle gespielt. Dieses alljährliche Kurrendeblesen hat sich als eine schönen Tradition etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit bei der Bevölkerung, aber auch bei den aktiven Bläserinnen und Bläsern.

Im Januar 1958 fand die erste offizielle Generalversammlung statt. Der Chor war den Kinderschuhen entwachsen und man wollte Regelungen für das Chorleben treffen. Zum ersten Mal wurden Dirigent, Vorstand und Kassenwart gewählt oder bestimmt.

Am 10. März 1963 lud der Posaunenchor erstmals zu einer

von ihm gestalteten Abendveranstaltung ein. Dort wurde Walter Landmann aus Heidelberg als neuer Dirigent offiziell vorgestellt. Nikolaus Kanzler wurde zum Ehrendirigenten ernannt. Er hatte in den Jahren seiner Tätigkeit den Chor aufgebaut, als Dirigent und Obmann des Chores seine Entwicklung wesentlich gestaltet und stand den meist jungen Bläsern stets mit Rat und Tat zur Seite. Seit diesem Zeitpunkt führt der Posaunenchor regelmäßig Veranstaltungen in Form von Konzerten oder bunten Abenden durch.

Um die Fähigkeiten der Musiker in den Posaunenchor zu vertiefen, werden von der badischen Landesposaunenarbeit regelmäßig Bläserlehrgänge organisiert und durchgeführt. Weihnachten 1965 nahmen erstmals auch drei Bläser des Leutershausener Posaunenchores an einem einwöchigen Lehrgang teil. Seitdem werden diese Angebote zur musikalischen



schen Weiterbildung insbesondere auch von den Jungbläsern oft und gerne genutzt.

20 Jahre Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

1969 feierte der Posaunenchor Leutershausen sein 20-jähriges Chorjubiläum. Am 30. Dezember fand aus diesem Anlass ein Festgottesdienst statt, der gemeinsam mit den Posaunenchören

des Kirchenbezirkes Ladenburg-Weinheim und dem Posaunenchor Gaggenau gestaltet wurde. Insgesamt nahmen 80 Bläser daran teil. Abends veranstaltete der Leutershausener Posaunenchor dann eine musikalische Feierstunde, bei der auch der Kirchenchor mitwirkte. Nach elf Jahren Dirigententätigkeit übergab Walter Landmann im Mai 1973 diese Aufgabe an Ottfried Schmitt, einem Bläser des Chores.



25 Jahre Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

1974 feierte der Chor sein 25-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumswochenende im März. Samstags fand in der Kirche ein Jubiläumskonzert statt, das mit Unterstützung des Posaunenchores Schriesheim gestaltet wurde. Der Sonntag begann mit einem Morgenchoralblasen an ver-

schiedenen Plätzen im Ort. Der anschließende Festgottesdienst wurde unter Mitwirkung der Posaunenchores des Bezirkes an der Martin-Stöhr-Schule gefeiert.

Im Jahre 1975 fand ein weiterer Dirigentenwechsel statt. Peter Rutz übernahm die Aufgabe und führte sie bis 1978 weiter.



1100 Jahre Leutershausen

Das Jahr 1977 stand für Leutershausen ganz im Zeichen der 1100-Jahr-Feier. Der Posaunenchor wirkte an zahlreichen Veranstaltungen mit, insbesondere auch an Musikaufnahmen des Süddeutschen Rundfunks am 2. Mai. Höhepunkt war ein großer Festzug, an dem die Bläser in einem nachgebauten OEG-Wagen teilnahmen und spielten. Neben kirchlichen Aktivitäten gestaltet der Posaunenchor auch das öffentliche Gemeindeleben mit.

Am 25. Juni 1977 fand in Leutershausen das erste Markthalenfest statt, das damals der Posaunenchor durchführte. Im gleichen Jahr hatte der Obmann des Chores, Werner Schulz, die Idee, wie bereits in anderen Gemeinden auch in Leutershausen ein Straßenfest zu veranstalten. Seinem Ruf folgten sieben Ortsvereine und im Juli 1977 wurde das erste Heisemer Straßenfest gefeiert.



Eröffnung des 1. Straßenfestes 1977

Seitdem ist dieses Fest fester Bestandteil im Leutershausener Terminkalender. Die vielfältigen Auftritte, besonders in diesem Jahr, hatten die Aufmerksamkeit und das Interesse für den Posaunenchor verstärkt. In diesem Jahr traten elf Jungbläser dem Chor bei.

Seit den 70er Jahren bietet der Posaunenchor immer wieder interessierten Kindern und Jugendlichen schon ab dem Alter von sechs Jahren die Möglichkeit, in einer Jungbläsergruppe das Trompete- bzw. Posaunenspielen zu erlernen.

In der Generalversammlung im Januar 1979 wählten die Mit-

glieder des Posaunenchores Gerhard Hauck offiziell als neuen Dirigenten. Er hatte sich durch den Besuch von Lehrgängen das erforderliche Wissen angeeignet und hatte dieses Amt bis 2009 inne. Auch heute ist er noch als Tubist und Vizedirigent aktiv.

1979 - 30 Jahre Posaunenchor

Auch das 30-jährige Jubiläum wurde in einem festlichen Rahmen gefeiert. Der Jubiläumsgottesdienst war mit einem Bläsertreffen verbunden, an dem 80 Bläserinnen und Bläser des Kirchenbezirkes teilnahmen.



35 Jahre Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

Im Jahre 1984 veranstaltete der Posaunenchor anlässlich seines 35-jährigen Bestehens ein vielbeachtetes Konzert in der evangelischen Kirche. Im Oktober lud er die Chöre des Kirchenbezirkes zu einem Treffen nach Leutershausen ein. Die evangelische Kirchengemeinde hatte in diesem Jahr doppelt Grund zu feiern, denn der Kir-

chenchor feierte sein 80-jähriges Bestehen. Eine geistliche Abendmusik in vorweihnachtlicher Atmosphäre, gestaltet von den beiden Chören, bildete den Abschluss des Jubiläumsjahres.

Das 40. Jubiläum

Der 40. Geburtstag des Posaunenchores im Jahre 1989 wurde wie bei den vorherigen



Jubiläen über das ganze Jahr gefeiert. Der Chor zählte damals 37 aktive Bläserinnen und Bläser. Zusätzlich waren zwölf Jungbläser in der Ausbildung. Aus diesem Anlass fand ein Festgottesdienst in der Kirche statt und ein anschließendes Festbankett im Evangelischen Gemeindehaus. Neben einem großen Jubiläumskonzert lud der Posaunenchor zu einem Bezirkstreffen der Posaunenchorre des Kirchenbezirkes Landenburg-Weinheim ein.

Zur Finanzierung der dringend erforderlichen Renovierungsarbeiten an der Orgel in der evangelischen Kirche fand im Jahr 1990 ein großes Orgelbaufest in der Heinrich-Beck-Halle statt. Das bunte Programm wurde durch die Ortsvereine gestaltet, 370 Mitwirkende trugen zum Gelingen des Abends bei. Organisator und Veranstalter waren der Posaunenchor, Kirchenchor und die Evangelische Kirchengemeinde. Der Reinerlös kam der Orgelsanierung zugute.

Am 3. November 1991 brachte ein großartiges Konzert gemeinsam mit dem Kirchenchor die gute Zusammenarbeit der beiden musikalischen Vereine innerhalb der evangelischen Kirchengemeinde Leutershausen zum Ausdruck.

50 Jahre Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

Im Jubiläumsjahr 1999 stellte der Chor sein bläserisches Können in einem großen Jubiläumskonzert und zahlreichen weiteren Auftritten unter Beweis.

Seit 2008 arbeitet der Posaunenchor in der Jungbläserausbildung mit der Bläuserschule Bergstraße zusammen. Die Jungbläser werden nun zusätzlich zum Gruppenunterricht, der weiterhin durch den Chor geleitet wird, von professionellen Instrumentallehrern ausgebildet.





50-jähriges Jubiläum 1999



60-jähriges Jubiläum 2009

30-jähriges Dirigentenjubiläum und 60 Jahre Posaunenchor

Im Jahr 2008 feierte Gerhard Hauck sein 30-jähriges Dirigentenjubiläum. Aus diesem Anlass lud der Posaunenchor ihm zu Ehren in die Kirche zu „Musik der Welt“ ein. Im darauffolgenden Jahr übernahm ein neues Gesicht den Dirigierstab. Christiane Binz wechselte von der Posaune ans Dirigentenpult, und unter ihrer Leitung fand das große Jubiläumskonzert „Musik durch die Jahrhunderte“ im Jahr 2009 mit dem Chor Continuo und dem Kinderchor Ohrwürmer statt. Auch Männer vom Posaunenchor sangen hier beim Continuo Chor mit.

Gründung Förderverein

Zur finanziellen Sicherung des Posaunenchores und vor allem der Dirigentenstelle entschloss sich der evangelische Kirchengemeinderat Leutershausen

gemeinsam mit dem evangelischen Posaunenchor 2009 zur Gründung eines Freundeskreises. Formelle organisatorische Gründe machten 2012 aber die Umstrukturierung des Freundeskreises in einen Förderverein erforderlich. So darf ein Förderverein als eingetragener Verein beispielsweise auch selbst Spendenbescheinigungen ausstellen. Bislang musste dies alles über das Pfarramt laufen.

Die nächsten 15 Jahre

In den vergangenen Jahren standen regelmäßig verschiedene Konzerte auf dem Programm. Besonders das Filmmusikkonzert 2015 ist vielen Zuhörern und Bläsern in guter Erinnerung geblieben. Viele bekannte Lieder wurden durch diverse Lichteffekte untermalt, ein roter Teppich und eine Popcornmaschine vermittelten zusätzliches Flair.



Im Januar 2018 wurde die langjährige Heimat des Posaunenchores, das evangelische Gemeindehaus, abgerissen. Von nun an fanden die Proben im „Hans von der Au Heim“ statt.

2020 hatte das Coronavirus mehrere Lockdowns hervorgeufen und auch die Aktivitäten des Posaunenchores erschwert. Damit die Proben überhaupt stattfinden konnten, stellte Werner Volk sein Anwesen zur Verfügung. So wurde zunächst draußen im Hof mit viel Abstand geprobt, und später konnten die Proben in der Halle stattfinden. Der Posaunenchor blieb trotz aller Herausforderungen aktiv. In dieser Zeit wurden vom gesamten Chor Weihnachtslieder eingespielt und die Jungbläser erzählten und begleiteten online die Ostergeschichte. Auch der Instrumentalunterricht der Jungbläser konnte zu dieser Zeit nur online stattfinden.

Der Chor und besonders die Jungbläser ließen sich dadurch jedoch nicht unterkriegen. Ein besonderes Ereignis war im Juli 2022 das Jungbläsermusical „Steh auf!“. Nach monatelangen Proben der 15 Jungbläser und 13 weiteren Darstellern, führten die Kinder die Geschichte „Die Heilung des Gelähmten“ im Hof der Martin-Stöhr-Schule vor einem begeisterten Publikum auf. Im Oktober 2022 kam eine Jungbläsergruppe für Erwachsene dazu.

Seit Anfang 2023 hat der Posaunenchor Großsachsen keinen eigenen Dirigenten mehr und probt donnerstags mit den Heisemern zusammen. Bei den Auftritten in beiden Kirchengemeinden spielen seitdem Bläserinnen und Bläser beider Chöre gemeinsam.

Anfang Juli fand der Landesposaunentag in Mannheim statt. Der Posaunenchor Leutershausen spielte samstags zur

Begrüßung der gut 2000 Bläserinnen und Bläser aus dem ganzen Land am Eingang der Bundesgartenschau und anschließend sowie sonntags gemeinsam mit allen Teilnehmenden vor der großen Bühne.

75 Jahre Posaunenchor

In den 75 Jahren seines Bestehens ist aus einer kleinen Bläsergruppe ein großer, lebendiger und vielseitiger Posaunenchor mit einer erfolgreichen und engagierten Jugendarbeit geworden. Viele der Konzerte sind lange in Erinnerung geblieben, wie das Midsommarnachtskonzert, Musik und Wein, Tanz und Musik, Posaunenchor und Orgel, Musik aus Italien und viele mehr. Neben zahlreichen musikalischen Einsätzen in und um die Kirche, Konzerten, Ständchen usw. ist der Chor auch im geselligen Umfeld aktiv. Die Mitwirkung beim Straßenfest, das alljährliche Ski-Wochenende, Maiwanderung,

Ausflug und Grillfest seien hier beispielhaft genannt.

Zum 75. Jubiläum im Jahr 2024 sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Im März findet ein Festgottesdienst statt, Mitte Juni steht ein Heisemer Abend mit den Ortsvereinen auf dem Programm und die Woche danach ein Workshop mit dem Komponisten Dieter Wendel, der für dieses Jubiläum ein eigenes Stück komponiert hat. Ein Höhepunkt wird bestimmt auch das Konzert im Oktober in der Heinrich-Beck-Halle sein. Der Chor wird die Zuhörer mit bekannten und wunderschönen Liedern der vergangenen Jahre aus der Filmwelt Walt Disneys überraschen und so die „Töne der Hoffnung“ weiter erklingen lassen.



Fotos von früher und heute

Konzerte



Konzert 1993



Konzert 1997



Open Air
Musik im Feld
2007

*Musik und Wein
2010*



*Filmmusik
2015*

*Konzert 2023
Musik von/ für Jung
und Alt*



Christiane Binz

Dirigentin - Der Posaunenchor und ich



Nun wird er schon 75 Jahre, der Evangelische Posaunenchor Leutershausen – und mich lässt er auch schon seit nunmehr 15 Jahren als Dirigentin nicht mehr los...

Warum? Nun, da möchte ich mal ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern.

Als meine Tochter die Trompete als „ihr“ Instrument auswählte, kam ich natürlich mit, um die Institution Posaunenchor und die Leute kennenzulernen, die meinem Kind in Zukunft die Trompetentöne beibringen wollten. Eine große Schar interessierter Kinder mit ihren Eltern

und ein Erwachsener fanden sich ein, um die schönen glitzernden Instrumente auszuprobieren. Auch ich probierte – und, schwupps, fand ich mich eine Woche später als „Erwachsener Jungbläser“ bei der Probe inmitten von acht Kindern und einem weiteren Erwachsenen, um das Posaunenspiel zu erlernen. Beim ersten Konzert, das ich dann als Zuhörer (und bereits aktiver Bläuserschüler) besuchte, war ich fasziniert von den Klängen und der Programmauswahl der Stücke. Ich weiß es noch wie heute: Es war das Weihnachtskonzert mit flotten Stücken, bei denen man automatisch mitwippte. Von da an war es um mich geschehen. Mir war klar, dass ich hier bei diesem Chor mitblasen möchte!

Also, fleißig geübt und dann war es nach circa zwei Jahren endlich so weit: Die Jungbläser wurden in den Chor integriert; zwischen langjährigen Mitgliedern durfte ich meinen ersten

Gottesdienst mitblasen. Ich fühlte mich getragen von den Klängen, auch wenn ich nur mit recht wenigen Tönen zum Gesamtklang beitragen konnte. Aber statt mich zu kritisieren machte man mir Mut, nahm mich an die Hand und sagte „gut gemacht!“ Von Jung bis Alt – von allen fühlte ich mich aufgenommen und akzeptiert. Und langsam kam ich immer besser mit.

Und nicht nur meine Tochter und ich kamen immer besser zurecht. Nach und nach wurden unsere vier Kinder mit dem „Posaunenchorvirus“ infiziert. Alle vier Kinder spielen ein Blasinstrument, und mein Mann wurde bei den geselligen Aktivitäten wie den jährlichen Maiwanderungen, den Skifreizeiten und den Ausflügen genauso aufgenommen, als sei er einer von uns.

Nach vier Jahren aktiver Bläsertätigkeit löste ich unseren langjährigen Dirigenten Ger-

hard Hauck ab, der aus persönlichen Gründen die Leitung des Chores aufgab. Sehr unsicher und rücksichtsvoll fragte ich nach circa zehn Minuten Probe: „Könnt ihr noch oder braucht ihr eine Pause?“ Das Gelächter war groß, aber die Stimmung gut. Auch hier in meinen Anfängen als Dirigentin wurde ich vom Chor aufgefangen und mitgetragen.

Heute ist es eher umgekehrt – da höre ich von einer Seite, wenn wir bereits einiges geprobt haben: „Ist bei euch da drüben die Luft auch so trocken wie bei uns?“ Darauf mein Kommentar: „Echt? Ich finde es gar nicht so heiß!“ Darauf die andere Seite: „Doch, es ist schon wirklich trocken. Wir könnten langsam mal was zu Trinken vertragen.“ So gibt man mir zu verstehen, dass jetzt die Zeit für eine Pause gekommen ist.

Es ist das nette und offene Miteinander zwischen Jung und



Alt, das einen an diesen Chor fesselt, neben dem gemeinsamen Bemühen, wirklich schöne Musik zu produzieren, das diesen Chor auszeichnet und einen so schnell nicht gehen lässt.

Ich wünsche dem Chor, dass er sich diese Eigenschaften weiterhin erhält, so dass auch weitere 75 Jahre und mehr kein Problem sein sollten.

Christiane Binz (Dirigentin)



Posaunenchor Leutershausen

Was macht den Chor aus?



FESTSCHRIFT



Fotos von früher und heute

Ausflüge



Mosel
1968

Drachenfels am Rhein
1976



Dilsberg
1983

Dresden
1991



Köln
2017



Konstanz
2019



Der Chor stellt sich vor

Wer spielt wo und was?

Sopran oder auch 1. Stimme



Walter Scholl, Markus Binz, Manfred Kühnle, Anton Richter, Thomas Riehl,
Thomas Hensler, Brita Schmitt, Ben Schmitt, Noah Jost
es fehlt: Gerd Schmitt

Alt oder auch 2. Stimme



Frank Reinhard, Martin Angelberger, Michaela Schlegel, Tobias Winter, Carolin
Binz, Stefan Bäumer, Florian Schlegel, Janina Jost, Richard Weber, Siegfried
Richter, Werner Volk, Alexander Schlegel, Anja Gunst, Lea Schmitt, Manju Ludwig
es fehlt: Jörg Fath

Tenor



Dirk Kühnle, Jochen Hauck, Matthias Kiefer, Jürgen Schmitt, Susanne Steckel, Sigrid Rathai
es fehlt: Peter Mildenberger

Bass



Dieter Binz, Christoph Kiefer, Walter Pefferte, Gerhard Hauck, Klaus Weber, Marius Bickel, Heiko Jost
es fehlen: Marlies Kabbe, Thorsten Mittag



Dirigentin und Vize-Dirigenten



Richard Weber, Christiane Binz, Gerhard Hauck

Jungbläserausbilder



Walter Pfefferle, Susanne Steckel, Markus Binz, Brita Schmitt

Posaunenchor Leutershausen

Festgottesdienst 3. März 2024



Die Jungbläser stellen sich vor

Von Klein nach Groß...



Lilli Walkowiak, Martin
Reinhard, Joscha Jost,
Mika Bender,
Maximilian Winkler,
Eleni Englert, Linus
Ewald

Frieda Reinhard,
Navid Eickelbeck,
Helene von Stael,
Rosa Reinhard, Ben
Schmitt, Karlotta
Walther, Noah Jost,
Julius Telsler, Felix
Kellner



Alexander Schlegel,
Tristan Schmitt, Tim
Lenz, Ben Schmitt, Lea
Schmitt, Noah Jost,
Florian Schlegel



Frank Reinhard,
Manju Ludwig,
Christiane Binz,
Dieter Binz,
Janina Jost



Jungbläser

Da ist was los...

Jungbläser, das sind junge bzw. nicht so erfahrene Bläser, die vielleicht noch eine sehr große Zuk**u**nft haben. Dafür müssen sie aber noch viel üben.

Bei un**s** im Chor haben alle Jungbläser Einzelunterricht bei „berühmten“ Spielern. Das kann auch manchmal anstren**g**end sein.

Einmal pro Woche machen erwachsene **B**läser aus dem großen Chor in verschiedenen Gruppen Gruppenunterricht. Das ist immer sehr spaßig, da man zusammen Musik macht. Wir lernen auch aufeinander zu hören und den Rhythmus zu halten.

Bei Konzerten und Auftritten dürfen wir auch oft mit dem großen Chor mitmachen. Besonders bei den Martinszügen sind die Jungbl**ä**ser immer

zahlreich vertreten. Unser größtes Highlight der letzten Jahre war das Jungbl**ä**sermusical „Steh auf“ und das Konzert „Musik von / für Jung und Alt“.

Manchmal machen wir mit unseren Jugendvertretern coole Ausflüge. Wir waren schon in der Sprungbude, 3-D Minigolf-**S**pielen, Eislaufen und in der Klimaarena in Sinsheim.

Wir sind eine tolle Jungbläserfamilie und freuen uns über viele neue Jungbläser, damit der Chor spät**e**r weiterhin noch so tolle Musiker hat.

Ben Schmitt

(Jungbläser seit 4,5 Jahren und zukünftige Übe**r**stimme)

Jungbläserausflug 2019



Ausflug Klimaarena
Sinsheim 2023



Eröffnung Pumptrack 2023



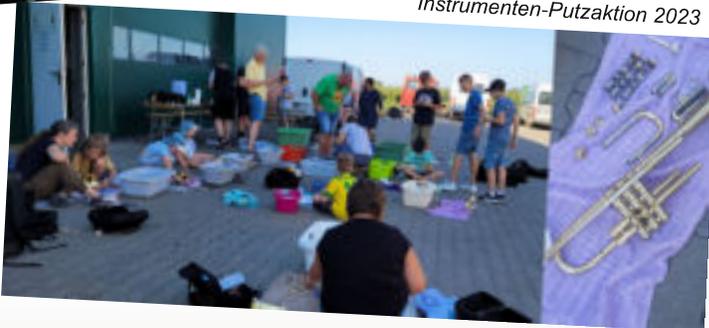
Martinszug Evang. Kirche
2021



SGL Advents-Show
2023



Instrumenten-Putzaktion 2023



Jungbläserausbilder

Job mit viel Spaß, aber auch für starke Nerven

Markus Binz

Als mich Christiane 2017 gefragt hat, ob ich die Jungbläsergruppe übernehmen könne, dachte ich mir: Warum nicht, das sind ja nur sechs Bläser und eine Probe pro Woche.

Nun sind die Bläser aus dieser Gruppe selbst erwachsen und die Jungbläser sind zahlenmäßig explodiert. Der Posaunenchor Leutershausen ist in der beneidenswerten, aber leider auch eher seltenen Position, sich um Nachwuchs keine Sorgen machen zu müssen. Ich bin froh, diesen Prozess begleiten zu dürfen, und bin zuversichtlich, dass auch noch in vielen Jahren hier neue Kinder Spaß an Blechblasinstrumenten in der Gesellschaft des Posaunenchores finden werden.

Susanne Steckel

Jungbläsergruppe für Erwachsene? Was ist denn das, wird sich so manch einer fragen.

Wer im Erwachsenenalter den Wunsch verspürt, ein Instrument zu spielen, der kann in dieser Gruppe des Posaunenchores ein Blechblasinstrument erlernen. Auch ich habe erst im Erwachsenenalter mit dem Posaunenspiel begonnen und bin eine begeisterte Bläserin geworden. Nun leite ich diese erwachsene Jungbläsergruppe zusammen mit Walter Pfefferle und gebe so die Freude am gemeinsamen Musizieren im Posaunenchor Leutershausen weiter.

Brita Schmitt

Ich spiele schon seit meinem siebten Lebensjahr Trompete. Damals habe ich unter der Leitung erfahrener Bläser des Posaunenchores das Trompetespielen im Gruppenunterricht erlernt. Auch meine Kinder haben im Alter von fünf und sieben Jahren begonnen. Die Anzahl der Jungbläser wurde zu diesem Zeitpunkt immer

größer, und ein Ausbilder konnte die verschiedenen Gruppen unterschiedlichen Könnens nicht mehr bewältigen. Irgendwie bin ich da einfach hineingerutscht. Eigentlich war es nie mein Ziel, Jungbläserausbilderin zu werden. Jetzt macht es mir jedoch viel Spaß, die Freude an der Musik weiterzugeben, die oft erst beim gemeinsamen Musizieren entsteht. Um den Unterricht noch professioneller gestalten zu können, habe ich im Januar an einem Dirigierlehrgang teilgenommen.

Walter Pfefferle

Eigentlich hatte ich das Kapitel Jungbläserausbildung für mich abgeschlossen. Da kam die Idee auf, mit einer Gruppe von Erwachsenen die Bläserausbildung zu beginnen. Seit Herbst 2022 trifft sich eine kleine aber feine Gruppe - allesamt Mütter und Väter bereits fortgeschrittener Bläserinnen und Bläser - um ihren Trompeten und Po-

saunen immer kultiviertere Töne zu entlocken. Susanne Steckel leitet die Gruppe mit sehr viel Herzblut und Herzlichkeit. Alle sind begeistert dabei, es herrscht eine konzentrierte und stets heiter freundschaftliche Atmosphäre in den Proben. Die musikalischen Fortschritte sind sehr hörensenswert, und alle haben ganz offensichtlich Spaß. Besonderer Höhepunkt einer jeden Probe bildet ein Kalenderspruch von Susanne, mal christlich geprägt, mal von allgemeiner Lebensweisheit, aber immer merkens- und bedenkenswert.

Als ich von dem Vorhaben einer erwachsenen Jungbläsergruppe hörte, kam mir eine etwas verwegene Idee: Vielleicht könnte ich dort als eine Art „Spielertrainer“ mitwirken? Motivation dabei war auch der heimliche Wunsch, irgendwann mit meinen Enkelkindern zusammen Trompete spielen zu können. Als von großen Mundstücken verwöhnter



Tubaspieler sind meine eigenen Fortschritte auf der Trompete eher bescheiden. Ich hoffe aber, der Gruppe mit meinen Einblasübungen und verschiedenen Tipps und Tricks hilfreich sein zu können. Jedenfalls gehe auch ich immer ausgesprochen gerne am Donnerstag zur Übungsstunde in den neuen Kindergarten – und jedes Mal wächst bei mir die Achtung vor der Leistung der Trompeterinnen und Trompeter ...

Ich wünsche der Gruppe weiterhin viel Freude am Musizieren und einen harmonischen Übergang in den großen Chor. Und wenn sich irgendwann wieder eine Gruppe Gleichgesinnter findet, würde ich gerne noch einmal mit anfangen – natürlich unter Susannes Leitung.



Jungbläsermusical "Steh auf!" 2022

Jungbläser
1984



Jungbläserausflug
2010 auf der
Kartbahn

2011 Aprikscherz
für die Zeitung
im Schwimmbad



Musik über drei Generationen

Wenn der Opa mit dem Enkel Star Wars spielt

Manfred Kühnle, einer der ältesten aktiven Bläser im Chor, kannte die Gründungsmitglieder des Posaunenchores gut und hatte selbst auch großes Interesse sich zu beteiligen. Bereits bald nach der Gründung im Jahr 1953 stieß er zur Gruppe dazu und erlernte das Trompetenspielen bei Nikolaus Kanzler. Geprobt wurde damals im alten Kindergarten am Lindenzbrunnen. Seine erste Trompete erhielt er von seinem Schwager. Schnell übernahm er Verantwortung in der ersten Stimme und spielt dort auch heute noch. Zusätzlich engagierte er sich in der Vorstandschaft und war über 30 Jahre als Kassier tätig.

Seine Kinder Dirk und Michaela wuchsen mit dem Posaunenchor auf, begleiteten die Auftritte und waren auch bei den Ausflügen und geselligen Veranstaltungen dabei. Klar war, dass beide auch ein Instrument erlernen wollten. Der zehnjährige Dirk begann 1982 zusam-

men mit drei weiteren Jungen an der Posaune zu spielen. Im darauffolgenden Jahr startete Michaela mit zehn Mädchen in einer Jungbläsergruppe bei Gerhard Hauck und spielt seitdem aktiv Trompete im Chor. Seit ein paar Jahren hat sie auch die Funktion als Kassenswartin übernommen.

Für die Enkel Florian und Alexander gehörte der Posaunenchor von klein auf dazu und selbstverständlich wollten sie auch selbst dabei sein. Inzwischen haben sie bereits so viel gelernt, um auch immer öfter im großen Chor mitspielen zu können.

Bestimmt wird bei Familie Kühnle/Schlegel des öfteren zu Hause gemeinsam musiziert. Der Opa spielt dann natürlich auch Stücke aus Star Wars und Harry Potter mit, und die Kinder lernen Choräle und Volkslieder kennen. Neben einigen weiteren Bläserfamilien wird auch im Chor insgesamt generations-

übergreifend musiziert, und dadurch wird die Palette des Chores sehr bunt und breit.

Das Wichtigste ist sicherlich, so sind sich Alexander und Florian einig, dass es Spaß macht und dass man mit vielen anderen

zusammen musiziert. Mit den „Alten“ und mit so vielen verschiedenen Stimmen im großen Chor klingt es eben am Schönsten.



Fotos von früher und heute

Straßenfest



*Straßenfest
1977*



*Straßenfest
1980*



*Platzblasen
2004*

*Aufbau
2007*



*Aufbau
2014*



*Straßenfest
2022*



Statistik

Evangelischer Posaunenchor Leutershausen

Obmänner

Nikolaus Kanzler
1949 - 1953

Karl Grether
1953 - 1963

Ernst Grether
1963 - 1968

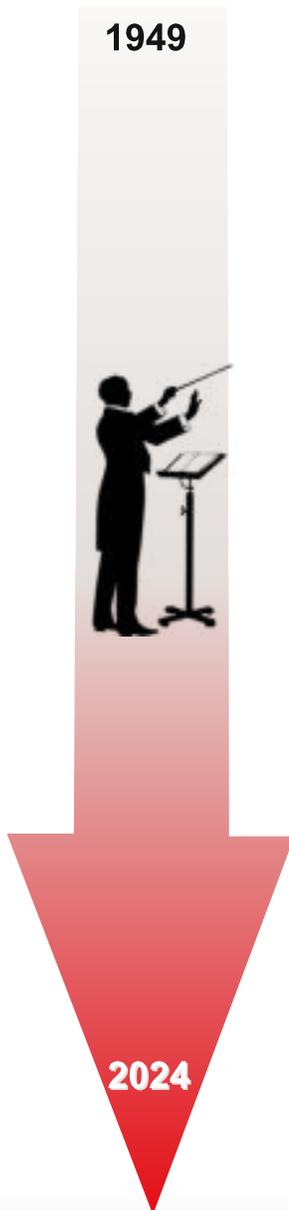
Werner Schulz
1968 - 1987

Walter Scholl
1987 - 1998

Gerd Schmitt
1998 - 2015

Jürgen Schmitt
2015 - heute

1949



2024

Dirigenten

Nikolaus Kanzler
1949 - 1962

Walter Landmann
1962 - 1973

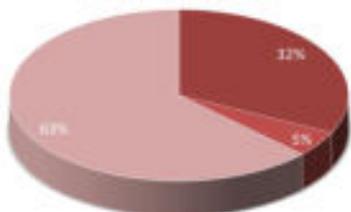
Ottfried Schmitt
1973 - 1975

Peter Rutz
1975 - 1978

Gerhard Hauck
1978 - 2009

Christiane Binz
2009 - heute

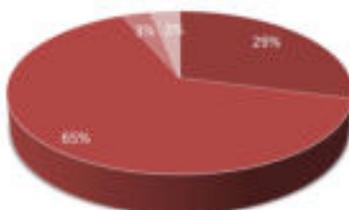
Posaunenchor



- Jungbläser
- Erwachsene Jungbläser
- Bläser großer Chor



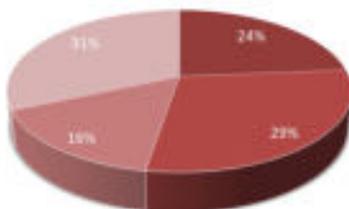
Instrumente



- Posaune
- Trompete
- Tuba
- Tenorhorn

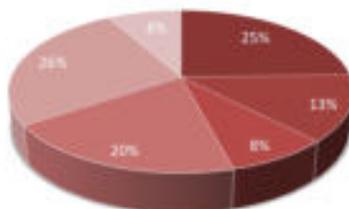


Stimmverteilung



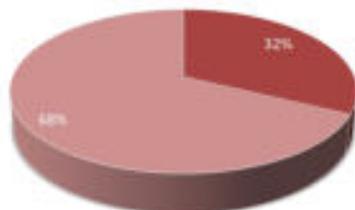
- Sopran
- Alt
- Tenor
- Bass

Alterstruktur in Jahren



- 6-12
- 13-18
- 19-30
- 31-50
- 51-70
- 71-85

Geschlecht



- weiblich
- männlich



Fotos von früher und heute

... und noch mehr Bilder



Jubiläum Sängereinheit
1989



Sommertagszug
Heddesheim 1990



Maiwanderung 2022

Skifreizeit Kerns
1989



Skifreizeit
2019

Skifreizeit
Samnaun / Ischgl
2023



Kooperation

Leutershausen - Großsachsen

Bei vielen Menschen in der Gemeinde, bis hin zu Bläserinnen und Bläsern selbst, gibt es Unklarheiten bezüglich der Kooperation der evang. Posaunenchöre Leutershausen und Großsachsen.

Häufig gestellte Fragen versuchen wir im Gespräch zwischen Walter Pfefferle (Leu) und Bernd Ehret (Gro) zu klären:

Walter: Gibt es noch immer beide Posaunenchöre in Großsachsen und Leutershausen mit jeweiliger eigener „Vorstandschafft“ oder existiert jetzt ein gemeinsamer Posaunenchor Hirschberg?

Bernd: Ganz eindeutige Antwort: Beide Posaunenchöre existieren weiter! Großsachsen war nach Corona in einer schwierigen Situation mit oft wenigen Bläser*innen in der Probe und einem Chorleiter (Herr Lee), der seinen Weggang für Ende 2022 angekündigt hatte. Daher habe ich nach Möglichkeiten einer Kooperati-

on gesucht, auch weil alleinige Auftritte oft gefährdet oder undurchführbar waren. In Leutershausen wurden wir in mehreren Gesprächen offen empfangen und im November 2022 wurde eine Kooperation ab 2023 beschlossen. Nun haben wir bereits ein ganzes Jahr erfolgreich gemeinsam bestritten.

Walter: Spielt in Leutershausen der Leutershausener Chor mit Großsachsener Unterstützung und umgekehrt? Gibt es einen stetigen Grund zum gegenseitigen Dank?

Bernd: (schmunzelt) Nein. Wir haben von Beginn an einvernehmlich beschlossen, dass alle Auftritte grundsätzlich gemeinsam erfolgen. Dass man sich – gerade in den ersten Monaten – da noch ab und zu für die gegenseitige Unterstützung bedankt hat, fand ich ok und richtig. Aber ich denke inzwischen, nach einem Jahr erfolgreicher Zusammenarbeit,

hat sich das alles völlig normalisiert.

Walter: Ist Christiane Binz Chorleiterin beider Chöre? Wie ist die Finanzierung der Stelle geregelt?

Bernd: Ja, Christiane ist jetzt bei beiden Kirchengemeinden angestellt. Die genauen Vereinbarungen haben die Pfarrer und Kirchengemeinderäte beschlossen. Insgesamt war es natürlich zu Zeiten von Sparzwängen auch ein Aspekt, nicht mehr zwei Dirigenten bezahlen zu müssen. So tragen die Posauenchöre ihr Scherflein zur Konsolidierung der Kirchenfinanzen bei.

Walter: Probt der Großsachsener Chor zusätzlich zur gemeinsamen Probe am Donnerstag weiterhin am Montag?

Bernd: Ja, das ist so in der Tat. Leider haben mehrere der Großsachsener Bläser*innen donnerstags bestehende ande-

re Verpflichtungen, die ihnen die regelmäßige Probeteilnahme nicht erlauben. Daher wurde in Großsachsen Ende 2022 der Beschluss gefasst, die Probe am Montag – ohne Dirigentin – beizubehalten, um allen eine Probe zu ermöglichen. Das bedeutet für einige seither zwei Proben die Woche... (wischt sich die Stirn und lacht). Das ermöglicht aber auch, die seit Jahrzehnten bestehende kleine Gemeinschaft zu erhalten. Die Probe am Montag wird gut angenommen und meist sind acht bis neun Bläserinnen und Bläser da.

(Im Vergleich: Bei der gemeinsamen Probe am Donnerstag sind weit über 30 Bläserinnen und Bläser keine Seltenheit.)

Walter: Wo und von wem werden in Großsachsen Jungbläser ausgebildet?

Bernd: Das ist leider ein schmerzhafter Punkt. Seit etlichen Jahren findet keine Jungbläserausbildung mehr statt.



Wir sind aber in ersten Gesprächen, das wieder zu beleben, damit es auch in der Zukunft Posaunenchöre in beiden Ortsteilen geben wird.

Fazit: Der Auftrag, für Gott und die Menschen zu musizieren, verbindet! Die Kooperation wur-

de von allen gut angenommen und ist eine Bereicherung.

Bernd Ehret und Walter Pfefferle im Januar 2024



Waldgottesdienst beider Kirchengemeinden 2023

*Neujahrsempfang 2024
Posauchenchor
Leutershausen gemeinsam
mit Großsachsen*



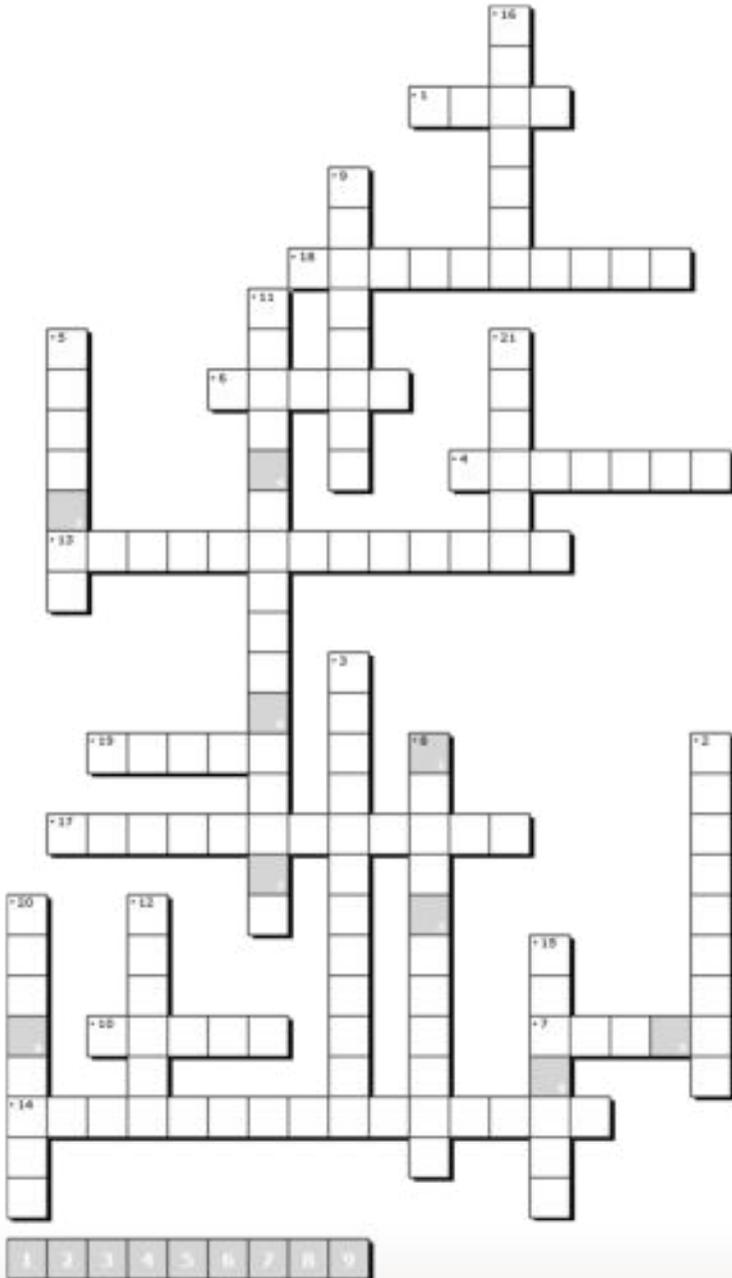
A photograph of a church with a tall, square steeple topped with a cross. The church has a white facade and a brown roof. In the foreground, there are green leaves and pink roses. A large black cross is superimposed on the left side of the image.

**Wir gedenken
unserer
Verstorbenen**

**Verleih uns Frieden
gnädiglich,
Herr Gott, zu
unsern Zeiten.**

Rätsel

Wie gut kennst du den Posaunenchor?



1. Name der Dirigentin
2. Liebstes Hobby des Chores
3. Nicht mehr vorhandene Probestätte
4. Name des Obmannes
5. Instrument im Chor
6. Wonach spielen die Bläser
7. Probenort
8. Wie nennt man den Nachwuchs des Chores
9. Häufigstes Instrument im Chor
10. Vorzeichen
11. Notenschlüssel
12. Stimme
13. Utensil für die Probe
14. Welches Jubiläum in Jahren hat der Posaunenchor 2024
15. Name der Pfarrerin
16. Gründer des Posaunenchores
17. Auftritt des Chores
18. Tag der Probe
19. Wichtiger Teil der Probe
20. Name des Landesposaunenwartes
21. Auftrittsort



Freunde und Sponsoren

Danke für eure Unterstützung!



Kiefer & Partner
Steuerberater PartGmbH



Praxis Dr. med. dent. Hans-Jürgen Kiefer & Kollegen

DR. KIEFER

ZAHNÄRZTE

& KOLLEGEN

Im Sterzwinkel 7 | 69493 Hirschberg | Telefon: 06201.8741850
info@zahnaerzte-hirschberg.de | www.zahnaerzte-hirschberg.de



Schmitt

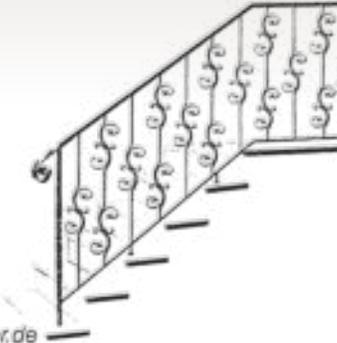
Garten- und Landschaftsbau

www.gala-bau-schmitt.de

Schlosserei Mildenberger

Peter Mildenberger

Hauptstraße 5
69493 Hirschberg
Telefon 06201/590606
Handy 0172/6232972
www.schlosserei-mildenberger.de
info@schlosserei-mildenberger.de



hs
heizung und sanitär
willi schulz

▶ Meisterbetrieb ▶ Kundendienst
▶ Badsanierung ▶ Öl- u. Gasfeuerung
▶ Solaranlagen ▶ Alt- und Neubau

Hirschberg/Leutershausen Heddesheim
69493 Hirschberg/Leutershausen 68642 Heddesheim
Tel. 06201/55 57-3 Fax 55 70 1 Tel. 06203/40 64 05 Fax 40 44 06
E-Mail: info@hsschulz.de



Mittag Brass

Metalblasinstrumentenbau Heidelberg Waldhofer Straße 6

69123 Heidelberg

E-Mail: mittrau@musicheim-brass.de
Internet: www.musicheim-brass.de

GARDINEN - BETTEN - SONNENSCHUTZ - BODENBELÄGE

Raum³
Bock
Raumausstattung

Inh. Andreas Well · Bahnhofstraße 21 · 69493 Hirschberg - Leutershausen
Telefon: 06201 51456 · info@raumhochdrei-bock.de · www.raumhochdrei-bock.de

Gasthaus und Pension

» Zur Bergstraße «

Bahnhofstraße 45, 69493 Hirschberg, Telefon 0 62 01/5 14 10
www.gasthauszurbergstrasse.de

Elektro PROBST

Knut Probst

Elektrotechniker - Meister

Heddesheimer Strasse 16
 69493 Hirschberg

Tel.: 06201 / 509700

E-Mail: info@elektro-probst.com



OBST  HOF

VOLK

BRENNEREI & WEINBAU

NetCom BW



Planung und Beratung
Ausführung
Verkauf

Jörg Mayer
GAS- U. WASSERINSTALLATION
BLECHNEREI • SANITÄR

Am Mühlgraben 8
69493 Hirschberg/Gro.
Tel.: 0 62 01/ 50 80 51
Fax: 0 62 01/ 50 80 52
joerg-mayer.installation@t-online.de


pfenning
group

**Stadtwerke
Viernheim**

FESTSCHRIFT



